

M. N. 70468/92 148.902

Paris, le 8. 8. 86.

Cher Léopold.



Je vous envoie un grand dessin
de la cathédrale de Paris, que j'ai
fait dessiner par un artiste
très habile et qui me paraît
très bien. Si vous en avez
le temps, j'aimerais que vous
me le renvoyiez, car j'en ai
besoin.

Je vous envoie aussi un
grand dessin de la cathédrale
de Paris, que j'ai fait
dessiner par un artiste
très habile et qui me paraît
très bien. Si vous en avez
le temps, j'aimerais que vous
me le renvoyiez, car j'en ai
besoin.

und gilt ab auf richtigem Boden
günstigen Probesten. Und so
sind sie in einem Punkte auf,
die es in sich nicht genau weiß
ten, daher meine Beprobungen
ganz. Das geschieht erst
wenn ich in einem bestimmten
Lage in der minimalen Lage zu
samen stehen.

Es war mir viele Stunden
mit mir, fast noch in
sich zu viel. Freitag war ich
auf dem ganzen Tag bei Herrn
die allwissend für in den Boden.

gen wofür. Japen hat nicht
pagen wir ihn adire. Viel
angenehm davon seith
inf Ricke's, wofür wir im engl.
Familienkreis gebracht.
Der Samstag früh Japan von
über Nürnberg, über
Neuberg gegen Merseburg, wo
u. wir wir u. wofür viel
werden, wofür ich selber
wofür nicht. Wir gehen auf gut
Spuck sein. hat kürzer Zeit
werden wir auf Jutenstein
über Neuwald gehen, von



Handwritten note on the left margin, partially illegible.

mit Ferd. einige Tage erisamen
sein, das sollen wir nicht
abfliegen, um nicht wieder
dort unser Land zu überfallen
was wohl einigen Honit abfliegen
sind, u. wollen uns hier zu
fest auf ^{den} rechten Winkel an
der Westbahn, wo wir uns
zu treffen lassen. So unser
Plan. Was geschieht mit uns?
Lese einmal einen langen
Brief von Peyerl laufen,
damit ich mal was frö.
Und nun noch ein größeres,
u. ein Klingensches Probst, das
ich morgen Abend mit meinem
Kopf über auf die beiden Tagel
schlingen lassen werde.